

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 55 (1948)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Fachschulen und Forschungsinstitute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Maschinenlaufes und zur Beseitigung von Störungen eingesetzt. Die Hauptzeit besteht daher aus der Maschinenlaufzeit. Diese ermittelt man rechnerisch. Es empfiehlt sich, für alle vorkommenden Werte Rechentafeln (Nogramme) anzulegen.

In der Weberei z. B. ist beim Webvorgang die Hauptzeit eindeutig von der Maschinenleistung des Webstuhles abhängig. Alle Verrichtungen des Webers während der Beaufsichtigung des laufenden Stuhles fallen unter die Hauptzeit. Wobei zu beachten ist, daß bei Durchführung von Zeitstudien zwecks Ermittlung des Arbeitsgrades eines Arbeiters oder einer Arbeitsgruppe natürlich alle Handzeiten aufgenommen werden müssen, auch wenn sie während des Maschinenlaufes ausgeführt werden.

**Nebenzeit** ist derjenige Teil der Grundzeit, der

regelmäßig, aber nur mittelbar zu einem Fortschritt im Sinne des Auftrages notwendig ist.

Bei einer Strecke z. B. gelten folgende Arbeiten als Nebenzeiten, insofern diese bei stillstehender Maschine ausgeführt werden:

- Volle Kannen gegen leere ansetzen (einschließlich Bandandrehen)
- Volle Kanne absetzen und leere Kanne untersetzen
- Kanne eindrücken.
- Maschine ansetzen.

Beim Arbeitsgang „Schären“ entstehen Nebenzeiten durch die Arbeitsstufen: Bandwechsel, Kreuzlegen, Transport stellen, Kanten umziehen usw.

Beim Weben ergibt der Schützenwechsel Nebenzeit.  
(Schluß folgt)

## Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft, Basel

In *Invadin ME* der Ciba ist ein neues wirksames Mercerisiermittel, das ein rasches Benetzen der Baumwolle bewirkt und die Schrumpfgeschwindigkeit erhöht. Es schäumt nicht, ist wasserlöslich, geruchlos und verursacht, weil frei von Kresol, keine Vergiftung der Abwässer. — Das Zirkular Nr. 2018 orientiert über Eigenschaften und Dosierung.

*Uvitex RS* ist ein der Ciba patentiertes optisches Bleich- und Aufhellungsmittel für pflanzliche Fasern, Cellulosekunstseiden und Papier. Seine Anwendung ermöglicht die Herstellung von Weißeffekten, wie sie mit chemischen Bleichmitteln nicht erreicht werden können, sowie von Pastellönen unter Umgehung oder Mildergestaltung des Bleichprozesses. — Ausführliche Angaben sind im Zirkular Nr. 2017 enthalten.

# Fachschulen und Forschungsinstitute

## Textilfachschule Zürich

**Von der Examen-Ausstellung 1948.** Einem in der NZZ erschienenen Nr-Bericht entnehmen wir folgenden Auszug:

Der Beginn der Sommerferien, der für die übrigen Schulen keinen besonders wichtigen Einschnitt in der Jahresarbeit bedeutet, nimmt in der Textilfachschule in Zürich-Letten von altersher eine gewisse Feierlichkeit an, da jeweils in diesem Zeitpunkt das Schuljahr zu Ende geht. So war auch diesmal am 16. und 17. Juli das vornehme altzürcherische Gebäude an der Limmat mit dem im Erweiterungsbau untergebrachten großen Websaal und den hellen Unterrichts- und Sammlungsräumen der Öffentlichkeit zugänglich. Ein guter Jahrgang sei diesmal verabschiedet worden, da fast alle Absolventen mit einem „Gut“ oder „Sehr gut“ ausgezeichnet werden konnten. Die in einem Saale aufgelegten Reinschriftbücher der Schüler ließen die Differenzierung des Unterrichts für zukünftige Webermeister und Textiltechniker, für Disponenten und für Textilkauflleute erkennen. Neben den sehr mannigfaltigen Stoffen aus dem Websaal zeigte die bei der Neuorganisation der Schule geschaffene Klasse der Textilentwerfer ihre in einem besondern Atelier der Schule ausgeführten, fantasievollen und modegerechten Stoffdrucke und zahlreiche Entwürfe für solche. Die Ausstellung der Zeichnungen und Aquarelle der Schüler bewies, daß ein künstlerisch inspiriertes Naturstudium, vor allem nach Pflanzenmotiven, und ein exaktes Nachbilden historischer Textilmuster die Grundlage für das persönliche Gestalten bilden. In die prachtvollen Gewebesammlung der Schule, die seit nahezu siebzig Jahren planmäßig ausgebaut wird, sind wiederum ausgewählte Neuheiten aus der industriellen Produktion aufgenommen worden, um die Stilwandlungen der heutigen Zeit später ebenfalls aufzeigen zu können. Von den 41 Absolventen gehen 29, die fast alle schon eine Stelle gefunden haben, in die Praxis über; die andern wollen sich an der Textilfachschule weiterbilden.

Diesem Bericht möchten wir noch beifügen, daß am Freitagvormittag verschiedene Schulen mit regem In-

teresse die Arbeiten und den Websaal studierten, im übrigen aber der Besuch an diesem Tage, vermutlich wegen des schlechten Wetters nicht gerade sehr groß gewesen ist; am Samstag aber ging es dann wie in einem Bienenhaushaus zu. Es herrschte ein Kommen und Gehen, und in den weiten Räumen der Schule drängten sich die Besucher. Die Schulleitung war sehr erfreut, daß die Direktion und die gesamte Lehrerschaft der Webschule Wattwil sich eingefunden hatte. Und dann braucht wohl kaum besonders betont zu werden, daß die „Ehemaligen“ sehr zahlreich erschienen waren. Sie alle freuten sich über den prächtigen neuen Websaal mit seinem modernen Maschinenpark, der auch im vergangenen Jahre wieder manch wertvolle Bereicherung erfahren hat.

Die Sammlung der alten Gewebe, die nun im einstigen Saal der Schafweberei prächtig untergebracht ist, fand viel Beachtung; die Stoffe der Neuzeit wurden von den Fachleuten mit ganz besonderem Interesse betrachtet.

**Eine Abschiedsfeier.** Die letzte Ausgabe unserer Fachschrift enthielt eine Würdigung der Verdienste von Hrn. Dir. E. Gucker in Uznach anlässlich seines Rücktrittes als Mitglied und Präsident der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich. Für heute ist noch nachzutragen, daß die Aufsichtskommission nach ihrer „Examen“-Sitzung vom 16. Juli, an welcher das Pult des Herrn Vorsitzenden mit einem prächtigen Hortensienstrauß geschmückt war, am Mittagessen im „Rüden“ die langjährigen und vielfachen Verdienste von Herrn Gucker in einer kleinen Abschiedsfeier würdigte. Zu dieser waren noch einige Herren aus der Seidenindustrie, dem Seidengroßhandel und einigen befreundeten Institutionen eingeladen.

Den Reigen der Ansprachen eröffnete der neue Präsident der Aufsichtskommission, Herr Carl Appenzeller-Herzog. Er gedachte in kurzen Worten der langjährigen angenehmen Zusammenarbeit, während welcher er mit Arbeit nie überlastet worden sei. Er dankte Herrn Gucker namens der Schule recht herzlich und überreichte ihm als Dank und Gruß der Schule eine währschafte Zürcher-

kanne mit Widmung, Bechern und einem gediegenen Plateau. Den Dank der Industrie entbot Herr Dr. R. Wehrli, Präsident der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, die die großen Verdienste von Hrn. Dir. Gucker mit der kürzlich erfolgten Ernennung zum Ehrenmitglied der Gesellschaft belohnt hat. Und schließlich stattete Herr Stadtrat Dr. Landolt dem scheidenden Präsidenten in einer mit feinem Humor gewürzten Rede noch den Dank der städtischen und kantonalen Behörden ab, wobei er auch die langjährige Arbeit des zurücktretenden Lehrers und Leiters R. Honold dankend würdigte.

Die Gaben des Stadtrates mit ihren ehrenden Widmungen werden beide Herren auch in späterer Zeit immer wieder an ihr Wirken an der „Schule im Letten“ erinnern.

**Abschiedsabend für Vizedir. Robert Honold.** Einer Einladung der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich folgend, versammelten sich am 16. Juli im „Strohhof“ in Zürich die fast vollzählig erschienene Aufsichtskommission, die gesamte Lehrerschaft sowie Vertreter von Behörden und der Industrie.



Herr Dir. E. Gucker begrüßte als abtretender Präsident die festlich gestimmte Versammlung. Es war ihm gleichermaßen Bedürfnis und Verpflichtung, seinem unermüdlichen Mitarbeiter, Herrn Rob. Honold Dank und Anerkennung auszusprechen. Ist es doch ein seltenes Ereignis, wenn ein Lehrer während 38 Jahren erfolgreich an einer Fachschule unterrichten darf, und dabei in den letzten

Jahren noch wesentlichen Einfluß auf die Neugestaltung der Schule haben kann.

In seiner bescheidenen Art versuchte der Gefeierte die eigenen Verdienste zu verringern und sie vor allem dem guten Einvernehmen mit der Aufsichtskommission und

den Behörden zuzuschreiben. In launigen Worten erzählte Herr Honold einige Erinnerungen aus seiner Jugendzeit, die so recht seine tiefe Verbundenheit mit der Zürcherischen Seidenwebschule erkennen ließen. Nach abgeschlossener Lehre in einer Jacquardweberei und nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule übte er den Beruf als Dessinateur und Patroneur aus. Der Wunsch, seine beruflichen Kenntnisse zu erweitern, führte ihn in einem Auslandsaufenthalt nach Mülhausen, Barmen und Lyon. In seinen alten Wirkungskreis in der Heimat zurückgekehrt, bot sich ihm bald darauf die Gelegenheit, sich um die Stelle des Zeichnungslehrers an der Zürcherischen Seidenwebschule zu bewerben. Während mehr als einem Vierteljahrhundert hat er diese Stelle bekleidet.

Es ist nicht selbstverständlich, daß ein guter Kenner seines Faches auch ein begabter Lehrer sei. Doch bei Herrn Honold war die Freude am Lehren und die Liebe zu den Schülern in gleichem Maße vorhanden, Bedingungen, die für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit wesentlich sind. Nur so läßt sich auch die allgemeine Dankbarkeit und treue Anhänglichkeit erklären, die ihm all die vielen ehemaligen Schüler seit Jahrzehnten bekunden.

Für viele Ehemalige war der Besuch der Seidenwebschule im eigentlichen Sinne ein Erlebnis. Da manche Schüler bereits eine gewisse Lebens- und Berufsreife erreicht hatten, brachte ihnen das vielgestaltige Unterrichtsprogramm mancherlei Anregung für ihren künftigen Beruf.

Den Dankesworten von Herrn Dr. Leu, Vorsteher des kantonalen Industrie- und Gewerbeamtes konnte man entnehmen, daß Herr Honold nicht nur im internen Schulbetrieb, sondern auch nach außen als langjähriger Vorsteher und späterer Vizedirektor großes Ansehen genoß.

Herr Dir. Gucker faßte den Dank aller nochmals in dem Wunsche zusammen, daß dem scheidenden Lehrer noch viele Jahre bester Gesundheit beschieden sein mögen.

In später Abendstunde ging die Versammlung dann auseinander, nicht ohne das Gefühl einer innern Verpflichtung auch weiterhin mitzuarbeiten zum Wohle der Textilfachschule Zürich. M. W.

## Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

**Basler Stückfärberei AG**, in Basel. Das Aktienkapital von Fr. 3 000 000 wurde durch Ausgabe von 200 neuen Aktien zu Fr. 5000 erhöht auf Fr. 4 000 000. Zweck der Gesellschaft ist nun die Veredlung von Textilien und die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen.

**Färbereien Schetty AG**, in Basel. Die Unterschriften der Direktoren Dr. Ernst Plüß und Hans Wöhr sowie der Prokuristen Bernhard Zimmerli und Albert Meier sind erloschen.

**Stückfärberei Holding Zürich**, in Zürich 5, Aktiengesellschaft. Die Firma lautet nun **Aktiengesellschaft Stückfärberei Holding Zürich**. Dr. Conrad Früh ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Conrad Wirth-von Muralt ist nicht mehr Vizepräsident des Verwaltungsrates, sondern Präsident desselben. Neu ist als Vizepräsident in den Verwaltungsrat gewählt worden Georg Schwyzer.

**API J. Andrlová & Rudolf Pisl**, in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Joza Andrlová und Rudolf Pisl, beide tschechoslowakische Staatsangehörige, in Paris X, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma „J. Andrlé-ová“, in Zürich, übernommen hat. Import, Export von sowie Handel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten; Handel en gros und en détail mit Textilien. Seegartenstr. 14.

**Walter Bernasconi, Organisation Textile**, bisher in Schwanden. Diese Firma hat ihren Sitz nach Zürich verlegt. Der Inhaber Walter Bernasconi-Schönenberger, von Chiasso, wohnt nun in Erlenbach (Zürich). Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Textil-Experten und -Organisation; Handel mit sowie Import und Export von Textilien. Beckenhofstr. 72.

**Hans Finger & Co.**, in Zürich 1, Kommanditgesellschaft, Textilien usw. Ueber diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Juni 1948 der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**Geßner & Co. AG**, in Wädenswil. Die Prokura von Oscar Zürcher ist erloschen.

**Gütermann & Co.**, in Zürich 3, Kommanditgesellschaft, Nähseide usw. Die Kommanditsumme der Aktiengesellschaft „SEIGA“, in Glarus, ist von Fr. 10 000 auf Fr. 20 000 erhöht worden. Neu sind in die Gesellschaft eingetreten Richard Gütermann, von Rafz, in Zollikon, als unbeschränkt haftender Gesellschafter mit Einzelunterschrift, und Barbara Burnand, von Moudon, in Vandœuvres, als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000. Neues Geschäftslokal: Claridenstr. 25 in Zürich 2.